

**Antrag**

Hannover, den 12.05.2026

Fraktion der CDU

**Insektenproduktion - den Weg für einen neuen Betriebszweig in der Landwirtschaft ebnen!**

Der Landtag wolle beschließen:

## Entschließung

Die Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe ermöglicht die Streuung wirtschaftlicher Risiken sowie die Erschließung neuer Wertschöpfungspotenziale und Einkommensalternativen.<sup>1</sup> Eine relativ neue Form der Diversifizierung stellt der Einstieg landwirtschaftlicher Betriebe in die Insektenproduktion dar, deren Chancen, aber auch Risiken in den letzten Jahren Gegenstand zahlreicher Analysen und Berichte waren.<sup>2</sup>

Landwirtinnen und Landwirte zeigen insgesamt - trotz der noch unsicheren Nachfrage nach Insektenprotein<sup>3</sup> - ein wachsendes Interesse an der Insektenproduktion.<sup>4</sup> Einige Stalleinrichter haben daher bereits Boxen für die Insektenmast, Klimasysteme für den Zucht- und Mastbereich sowie Anlagen für die Abluftreinigung, die Wärmerückgewinnung und die Flüssigfütterung von Insekten entwickelt und in ihr Produktionsprogramm aufgenommen.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. den Landkreisen Hilfestellung bei der für sie neuen Aufgabe der Genehmigung landwirtschaftlicher Anlagen zur Insektenproduktion zu geben, beispielsweise mittels eines - gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden entwickelten - Leitfadens, z. B. nach dem Vorbild des „Cloppenburger Leitfadens“ zur Feststellung der Eignung von Abluftreinigungsanlagen in der Tierhaltung,
2. zu prüfen, ob und inwieweit die für die Genehmigung landwirtschaftlicher Anlagen zur Insektenproduktion erforderlichen Emissionswerte<sup>5</sup> vorliegen und, sofern dies noch nicht vollumfänglich der Fall sein sollte, die Erhebung der notwendigen Daten nach Möglichkeit zu beschleunigen,
3. geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung einer landesweit möglichst einheitlichen Vorgehensweise der Landkreise bei der Genehmigung landwirtschaftlicher Anlagen zur Insektenproduktion zu ergreifen,
4. zu prüfen, ob die Berechnung des Flächenbedarfs für landwirtschaftliche Anlagen zur Insektenproduktion noch dem aktuellen Stand entsprechen. Dabei sollen insbesondere die zwischen-

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.praxis-agrar.de/betrieb/einkommensalternativen/mit-diversifizierung-den-betrieb-zukunftsfaehig-aufstellen>.

<sup>2</sup> Vgl. z.B. von Jeinsen, T. et al.: Insekten als Proteinquelle im Futtermittel von Schweinen oder Geflügel – Eine Akzeptanzanalyse bei deutschen Landwirten. In: Landwirtschaft und ländliche Räume im gesellschaftlichen Wandel, hrsg. v. M. Banse et al., Münster 2020, S. 355-367; <https://www.global2000.at/sites/global/files/Endbericht-Larvenprojekt-2021.pdf>; <https://www.agrarheute.com/tier/schwein/zukunft-insekten-landwirte-protein-larven-profitieren-634686>; <https://www.agrarheute.com/tier/schwein/insekten-futter-fuer-schweine-verfahren-chancen-627640>.

<sup>3</sup> Vgl. <https://www.topagrar.com/panorama/news/mangels-nachfrage-enorm-biofactory-insektenfarm-insolvent-20020073.html>.

<sup>4</sup> Vgl. <https://www.agrarheute.com/pflanze/neue-agritechnica-trends-erobern-insekten-bald-landwirtschaft-614764>.

<sup>5</sup> Vgl. exemplarisch für Schweinemast- und Milchviehbetriebe [https://www.ktbl.de/fileadmin/user\\_upload/Allgemeines/Download/EmiDaT/EmiDaT-Abschlussbericht.pdf](https://www.ktbl.de/fileadmin/user_upload/Allgemeines/Download/EmiDaT/EmiDaT-Abschlussbericht.pdf).

zeitlich erreichten Fortschritte bei der Futtermittelverwertung sowie bei der Nutzung von Nebenströmen, etwa des sogenannten Insektenfraßes, berücksichtigt werden. Falls die vorliegenden Werte veraltet sind, sollen sie aktualisiert werden,

5. zu prüfen, inwieweit landwirtschaftliche Anlagen zur Insektenproduktion in den Richtlinien des Landes Niedersachsen zur Förderung landwirtschaftlicher Investitionen bereits berücksichtigt sind und, soweit dies noch nicht der Fall sein sollte, die bestehenden Förderrichtlinien um landwirtschaftliche Anlagen zur Insektenproduktion zu erweitern,
6. zu prüfen, ob und inwieweit ohne Auswirkungen auf die Sicherheit des Produktionsverfahrens Erleichterungen im Futtermittelrecht und bei der Behandlung, speziell der Hygienisierung, von Reststoffen der Insektenproduktion möglich sind und sich gegebenenfalls beim Bund und der Europäischen Union für entsprechende Erleichterungen einzusetzen,
7. zu prüfen, ob durch die Einrichtung von „Modellbetrieben landwirtschaftlicher Insektenproduktion“ die Praxisreife des Produktionsverfahrens weiter verbessert werden kann und diese Betriebe als Demonstrationsbetriebe für an der Insektenproduktion interessierte Landwirtinnen und Landwirte genutzt werden können.

#### Begründung

Insekten gelten als interessante regionale Proteinquelle, die grundsätzlich dazu geeignet ist, unter Nutzung von Reststoffen beispielsweise aus der Lebensmittelindustrie die Abhängigkeit Europas von den Importen von Eiweißfuttermitteln zu reduzieren. Für die Landwirtschaft bietet die Insektenproduktion eine neue, bislang nur in Einzelfällen genutzte und gegenwärtig noch mit erheblichen produktionstechnischen und ökonomischen Unwägbarkeiten behaftete Möglichkeit zur Diversifizierung. Um die Chancen, die die landwirtschaftliche Insektenproduktion grundsätzlich bietet, zukünftig nutzen zu können, ist es notwendig, das Produktionsverfahren weiterzuentwickeln sowie den futtermittel-, genehmigungs- und förderrechtlichen Rahmen so anzupassen, dass die Attraktivität des Produktionsverfahrens aus Sicht landwirtschaftlicher Betriebe gesteigert und die Wettbewerbsfähigkeit von Insektenprotein gegenüber anderen Proteinquellen, etwa Sojaextraktionsschrot, verbessert werden.

Carina Hermann  
Parlamentarische Geschäftsführerin

(verteilt am 13.05.2026)